

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 80 (2018)
Heft: 1: Spielen in der Schule

Artikel: Das Freispiel im Kindergarten - aus der Praxis
Autor: Schmid-Auer, Susanne / Seeli, Ursina
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-823639>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Freispiel im Kindergarten – aus der Praxis

Die zwei zentralen Unterrichtsbausteine in einem Kindergartenhalbtage sind die geführte Sequenz und das Freispiel. Beide Unterrichtseinheiten werden von der Kindergartenlehrperson geplant und stehen in bewusstem und direktem Zusammenhang. Spielen und Lernen finden im Kindergarten als Einheit statt.

VON SUSANNE SCHMID-AUER UND URSINA SEELI, MITGLIEDER DER FRAKTIONSKOMMISSION KINDERGARTEN LEGR

Im Kindergarten wird beispielsweise zum Thema «Frau Holle» gearbeitet. Nebst den geführten Sequenzen bietet die Kindergartenlehrperson im Freispielangebot verschiedene Lernumgebungen an. Zum Beispiel wird eine Putzecke eingerichtet, in welcher verschiedene Putzutensilien zur Verfügung stehen und die Kinder die Möglichkeit haben, sich im Rollenspiel zum Thema zu vertiefen und auszuprobieren. Ein Thementisch zum Fachbereich Mathematik, an welchem mit der Schneeflocke als geometrischer Form experimentiert werden kann oder ein Bewegungsparcours mit verschiedenen Aufgaben, die in direktem Bezug zum Märchen stehen, wird eingerichtet.

Die Lernumgebungen, die im freien Spiel angeboten werden, sind vorzugsweise themenbezogen und immer lebensnah und lebensecht. Sie sollen verschiedene entwicklungsorientierte Zugänge aufgreifen und die verschiedenen Fachbereiche berücksichtigen. Ausserdem dienen sie dazu, die Lerninhalte der geführten Sequenzen zu vertiefen und zu üben.

Manchmal springt ein Funke unerwartet. In einer geführten Sequenz wird ein Herbstlied eingeführt, das zwar mit der Jahreszeit, aber nicht in direktem Zusammenhang zum aktuellen Thema steht. Die Kinder sind begeistert vom Marronilied; es wird besprochen, ent-

wickelt, geplant und aus einer Liedführung entsteht ein ganzes Bauprojekt. Es kann auch ein Projekt, das im Freispiel entstanden ist, die Inhalte der geführten Sequenzen massgeblich beeinflussen, weil die Begeisterung der Kinder geradezu danach verlangt.

Die Kindergartenlehrperson beobachtet und begleitet Spielprozesse aufmerksam und gibt Impulse oder interveniert bei Bedarf. Wenn ein Kind aus sich heraus nicht in eine vertiefte Spielphase findet, hat die Lehrperson verschiedene Möglichkeiten, das Kind zu unterstützen und es so an ein intensives Spiel-Erleben heranzuführen.

